



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christ-Catholische In Gottes Wort gegründete Sitten- Und Kirchen-Lehren, Oder Predigen Für alle Sonn- einige hohe Fest- und andere Täg des Jahrs

Enthaltet die Sonn-Tage vom ersten in der Fasten biß den zweyten nach Pfingsten einschließlic, wie auch Char-Freytag, und Oster-Montag

Erich, Gabriel

Augspurg [u.a.], 1748

Verzeichnuß der merckwürdigsten Sachen, so in diesem Buch enthalten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46993)



Verzeichnuß der merckwürdigsten Sachen,

so in diesem Buch enthalten.

A bsendmahl, dabey hat uns Christus grössere Lieb als in der Menschwerdung bewiesen. pag. 564.	Blinde Lieb schickt sich am besten zu dem Hochw. Altars Sacrament. 574.
Abgötterey des Willens wird durch die Sünd begangen. 538.	Hoffheit der Sünd. 176.
Abraham soll seinen liebsten Sohn opferren. 290.	Bürge für uns ist Christus. 702.
Absonderen von dem Geliebten ist die grösste Lieb. 403.	C ains grosse Veränderung vor, und nach der Sünd. 177.
Achab ein unzufriedener König. 418.	Char-Woche wie zu heiligen. 183.
Allmosen geben ist gebotten. 115.	Christ, der nicht lebt, wie er glaubt, handelt nicht vernünftig. 524.
Alterthum wird mit dem Tod bestrafet. 180.	•• soll sich Christo seinem Haupt gleichförmig machen. 547.
Andachts-Spöttler soll man verachten. 769.	Christliche Religion ist dem Fleisch gar zuwieder. 206.
Auferstehung Christi sollen wir geistlicher Weiß in uns sehen lassen. 215.	Christus verlangt bey uns zu seyn. 107.
Augen betrügen den Menschen. 327.	•• als ein guter Hirt liebt alle Menschen. 316.
•• Seynd Anführer in der Lieb. 456. 576.	•• Ihm soll man im Leiden an den fünf Sinnen nachfolgen. 188.
B asilii des Kayfers Undanckbarkeit. 160.	•• seiner leiblichen Auferstehung müssen wir unsere Geistliche darinn vergleichen, daß wir als erstandene erscheinen. 215.
Barmherzigkeit Gottes muß Hoffnung, und Vertrauen, aber keine Vermessenheit bey uns erwecken. 502.	•• alles, was ihm zur Zeit des Leidens geraubt, hat er bey der Auferstehung verbessert wieder gefunden. 224.
Bäumen seynd die Menschen gleich. 377.	•• hat durch sein Auferstehen einen dreyfachen Tod überwunden. 236.
Beicht würcket viele Wunder-Sachen. 77.	•• ist ein guter Hirt. 293.
•• in selbiger muß die Schamhaftigkeit seine Sünden zu bekennen überwunden werden. 87.	•• bezeuget durch sein Sterben, und Absonderen die grösste Lieb. 364.
Bekehrung, rechtschaffene muß sich auch eusserlich sehen lassen. 218.	•• der Tod fiel ihm nicht so beschwerlich, als das Absonderen von den Menschen. 408.
	S f f f f 2 Christ

Register.

- Christus, sein Leben ist eine Vorschrift,
die wir nachzumachen haben. 549.
- • Daffer sich unter den Gestalten des
Brods verbirgt, ist uns nusslicher,
als wann er sich sehen liesse. 554.
- • zeigt gegen End des Lebens die
inbrünstigste Liebe. 575.
- • seine Liebe in Einsetzung des Abend-
mahls. 587.
- • Lieb-volle Manier, womit er sich
dem Menschen in der Communi-
on giebt. 588.
- • theilet in der Communion alle sei-
ne Schätze mit. 586.
- • seine Gedult im Hochwürdigen
Sacrament. 589.
- • ist unser treuester Freund. 621.
- • leidet an Leib, und Seel. 631.
- • Zartigkeit seiner Lieb gegen den
Menschen. 636.
- • nimmt alle unsere Beschweren,
um sich mit uns zu vergleichen. 639.
- • wird gefangen genommen. 753.
- • wird gegeißelt. 653. 714.
- • und mit Dornern gecrönt. 668.
- • traget das Creuz. 672.
- • wird gecreuziget. 682.
- • hat nach der menschlichen Gerech-
tigkeit unrechtmässig, 688.
- • nach der göttlichen aber rechtmäs-
sig gelitten. 695.
- • ist unser Bürge. siehe Bürge.
- • thut Buß für unsere Sünd. 705.
- • bereuet unsere Sünden. 708.
- • leidet die Straffen, so wir verdient
hatten. 711.
- • sein Leiden zeigt etwas göttliches.
722.
- • sein Creuz lehret grosse Weisheit.
733.
- Communion soll man offte empfangen.
105.
- • nichtige Entschuldigungen dagegen.
594.
- Ehr des Nächsten wird im Neben
leicht verlezet. 439.
- Ehr, und Ansehen Christi Zeit Lebens,
439.
- Eitelkeit aller Welt-Sachen. 23.
- Ewigkeit dahin eilen wir alle. 376.
- • ist ohne End. 379.
- Fehlen will keiner gern öffentlich. 166.
- Feinde soll man lieben. 684.
- Feindseligkeit Gottes ziehet aller Ges-
chöpfen Feindseligkeit nach sich.
389.
- Feuer des H. Geistes, wie es im Brand
zu erhalten. 478.
- Feuer ist zu dem Opfer nothwendig. 475.
- Freud Christi bey seiner Auferstehung,
226.
- Freud des Himmels. siehe Himmel.
- Freund ist ein Trost, und grosser aber
seltener Schatz. 621.
- Freugebigkeit Christi im Hochwürdigen
Sacrament. 585.
- Gebett warum es zuweilen nicht erhö-
ret werde. 425.
- • wie es soll beschaffen seyn. 430.
- • wann es nicht erhöret wird, soll man
sich nicht unmässig betrüben. 450.
- Gedult in Schmerken, und Kranckheit
von Christo zu lernen. 656.
- Geiz ein gefährliches Laster. 651.
- Gerechtigkeit mit einem Beklagten zu
verfahren wird mit Christo nicht
gehalten. 689.
- Glauben, was man nicht siehet ist ver-
dienst

Register.

- dienstlicher, als wann man es
 vor Augen hat. 562.
 Glaub, und Leben müssen übereinstim-
 men. 522. 553.
 Glückseligkeit wahre ist auf der Welt
 nicht zu finden. 416.
 Gnaden-Wahl warum uns verbor-
 gen. 303.
 Gott anschauen was für eine Freud.
 51.
 • • warum er die Güter dieser Welt
 so ungleich austheile. 128.
 • • läßt es seinen treuen Dieneren auch
 an zeitlicher Nahrung nicht man-
 geln. 144.
 • • seine Vorsorg über den Menschen.
 147.
 • • kan nur ein seyn. 537.
 • • ist ein vollkommener Herr aller zeit-
 lichen Dingen. 196.
 • • ihn soll man nach Belieben mit al-
 len schalten, und walten lassen. 200.
 • • ihn verlieren ist ein unendlicher
 Schade. 385.
 Gott der H. Geist wird von einigen
 gar nicht aufgenommen, von ande-
 ren gleich wieder vertrieben. 464.
 • • Kenn-Zeichen, ob er bey dem Mens-
 chen eingekehret. 514.
 Grab der Sünden zu verlassen, und zu
 versperren. 258.
 Güter, die wir Menschen besitzen kön-
 nen, seynd viererley. 33.
 Handwerker Müßiggang. 113.
 Herberg erste nach dem Leben ist
 bey dem Tod. 396.
 Herr wie es gegen einen geneigt, so
 hört es von ihm. 440.
 Heyden warum sie so viele Gottheiten
 angebetten. 386.
 Hirt Christus liebt alle Menschen als
 Schaflein. 116.
 Hirten-Amt war vor Zeiten nicht ver-
 ächtlich. 324.
 Himmel zu erwerben muß der Leib mehr
 als die Seel beytragen. 207.
 • • Aus dem, was der Himmel nicht ist,
 haben wir zu lernen, was er ist. 603.
 • • Himmlische Wohnstatt aus dem
 H. Joannes. 605.
 • • Himmlisches Abend- und Freuden-
 Mahl ist billig groß zu nennen. 613.
 • • Himmlische Freud des menschlichen
 Verstands. 50.
 • • Himmlische Freud wegen der himm-
 lischen Wohnung, und Umgang
 der Heiligen. 41.
 Hoffart in Kleideren. 669.
 Hoffnung soll bey der Liebe keinen Platz
 haben. 457.
 • • der Auferstehung vom Tod lindert
 alles Widerwärtige. 247.
 Höll erster Eintritt in dieselbige. 100.
 • • derselben Peinen. 98.
 Hunger machet eckelhaffte Speisen
 wohl schmeckend. 16.
 • • zu dem Wort Gottes findet sich
 bey wenigen. 113.
 Joseph zürnet, und liebt zugleich. 29.
 Josue warum nicht alle Feinde aus
 Palästina vertrieben habe. 33.
 Judas verrathet den Herrn. 741.
 Leben des Menschen ist kurz. 336.
 • • ist voller Beschweruiffen. 349.
 • • 447.
 Leib menschlicher hat sich am meisten um
 den Himmel zu bemühen. 207.
 Leibs-Notwendigkeiten ermahnen uns
 des bevorstehenden Todes. 337.
 Liebe

Register.

Liebe die scheidende ist die inbrünstigste.	364. 404.	Beicht zu bekennen soll man überwinden.	87.
•• soll gerad' auf Gott zielen.	453.	Sinnen werden im Himmel erfreuet.	617.
•• duldet keine Hoffart.	566.	Spätlinge werden angetrieben.	264.
Lieb Christi gegen den Menschen hat sich gegen End seines Lebens am inbrünstigsten gezeiget.	575.	Sünd um aller Welt Schätze Wils len nicht zu begehen.	3.
•• desselben Lieb gegen uns am Creutz.	179.	•• verursacht den Menschen grossen Schaden.	6.
M aria von Medicis weinet bey ihrer Erönung.	250.	•• verstellet die Seel heftlich.	58.
Menschen werden alle als Schäflein von dem göttlichen Hirten geliebt.	316.	•• macht sie dem Teufel gleich.	62.
Moses warum in das gelobte Land nicht kommen.	170.	•• dadurch wird die Seel vom Teufel belessen.	67.
Müssiggang eine Ursach der Armuth.	134.	•• soll vor allen nicht öffentlich begangen werden.	163.
Muth in widerwärtigem, und günstigem Glück.	225.	•• betrübt den H. Geist.	424.
N ahrung zeitliche wird von Gott vornemlich um der Frommen Wils len verliehen.	150.	•• widersetzet sich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.	538.
Noë wird bey seinem Schiff-Bau verlacht.	773.	•• Bosheit derselben.	176.
P ein der leiblichen Sinnen in der Höll.	102.	•• wird durch die Beicht verändert.	82.
Ruth hat ihre Mutter Noëmi herzlich geliebt.	405.	•• Sünden-Zahl ist zu fürchten.	763.
Ruckfall in die Sünd zu verhüten.	255.	Sünder ist anfänglich forchtsam.	167.
•• ist sehr gefährlich.	752.	•• hat sich über die Auferstehung Christi zu erfreuen.	254.
S acrament des Altars vermittels dessen ist Christus an vielen Orten zugleich.	571.	•• nachdem einmal erstanden, soll er nicht wieder fallen.	255. 752.
Schafe kennen sich untereinander an der Stimm.	305.	•• achtet die Geschöpff höher als Gott.	498.
Schamhaftigkeit seine Sünden in der		S auff erhebt den Menschen zu hohen Würden.	522. 546.
		•• derselben anklebende Pflicht, und Schuldigkeit.	547.
		Teufel ob er gewust, daß Christus Zeit seines Lebens Gott gewesen.	1.
		•• ist ein verlogener Betrüger.	20.
		•• warum ihm Gott zuweilen zulasse, den Menschen zu besitzen.	86.
			Tod

Register.

<p>Tod kan uns alle Augenblick überrumpeln. 396. = = desselben Gefahren. 399. = = ist nach der Auferstehung Christi nicht mehr zu fürchten. 246. = = sel Christo nicht so beschwerlich als seine Absonderung. 408. Trost des h. Geistes stärcket die Christen. 485. Trost in den Widerwärtigkeiten ist, weil Christus weiß, was wir leiden, und alles selbst gelitten hat. 444. Trübsalen dauern nicht lang. 345. = = alle Frommen seynd ihnen unterworfen, und frolocken dabey. 346. Tugend bringt Freud und Trost. 328. = = soll sich an die Spötter nicht stören. 768. Versuchungen seynd an sich vielmehr nutz als schädlich. 31. Verfolgungen giebt es auch noch unter den Christen. 488. Undankbarkeit deren, so die Gutthaten Gottes mit Sünden vergelten. 153. Unzüchtige werden zu Besserung ihres Lebens angetrieben. 657. Vollkommenheit suchende werden mit Trost, und Freud erfüllet. 328.</p>	<p>Weg zum Himmel, und zur Höll. 674. Weisheit lehret uns das Creuz Christi. 733. Welt Schätze, und Herrlichkeit. 22. = = kan mit allen ihren Freuden das menschliche Herz nicht sättigen. 287. 416. Widerwärtigkeiten seynd dem Menschen nutzlich. 296. = = dauern nicht lang. 345. = = bringen den Gottesfürchtigen Trost, und Freud. 346. = = ein Trost dabey ist, weil Christus darum weiß, und sie selbst übertragen hat. 444. Wiederfall in die vorige Sünden. 255. 759. Wort Gottes ist der Seelen Nahrung, und Speiß. 11. = = gern hören ist ein Zeichen der Gnadenwahl. 305. Wörter Christi: Ich bin es, seynd Kraft- und Schrecken-voll. 750. Zahl der Sünden ist zu fürchten. 763. Zanken ist unanständig, und schädlich. 274. Zeit des Lebens ist kurz. 336. = = wie man die verflorrene, gegenwärtige, und künftige anzusehen. 356. Zinsen bey Gott bringen die Almosen. 181. Zorn muß bemeisert werden. 273.</p>
---	--

Druck-Fehler, so eingeschlichen.

NB. Die erste Zahl bedeutet die Blätter-Seit, die zweyte den Abschnitt, oder Spalte, die dritte aber die Zeil, wo der Fehler sich befindet, dabey dann gesetzt, wie er zu verbessern.

2. 2. 36. müste. müsse. 6. 1. 21. vertragen. vortragen. 10. 2. 11. von. um, 17. 2. 26. anders. bleibt aus. 18. 2. 35. stärkete. stärcket. 25. 2. 3. so viel. weil. 26. 2. 37. könnte. kaum. 27. 1. 7. entbrechen. entbehren. 29. Inhalt. darzu. darinn. 34. 2. 37. das. setze hinzu: se. 35. 1. 30. die. den. 42. 1. 20. müste. müsse. 47. 2. 21. nachmals. nochmals. 54. 2. 16. worden. werden. 58. 2. 21. treibt. zu treiben. 62. 1. 21. carcones. carbones. 64. 1. 12. nobis. vobis. 66. 2. 25. dem. den. 70. 2. 20. Braut. Brut. 71. 2. 38. hätte. bleibt aus. 74. 1. 33. Magyrius. Stagyrius. 75. 2. 17. nicht. bleibt aus. 77. 1. 23. geschähige. geschwähige. 80. 2. 11. diese. dieser. -- 2. 12. der. die. 82. 2. 3. der. die. 83. 2. 14. dem. den. 85. 2. 8. Buß. Buß. 86. 2. 13. berau. bleibt aus. 97. 1. 26. die. den. -- 2. 11. Luthim. Euthim. 106. 1. 35. der. die. 108. 1. 25. einmal. niemal. 110. 2. 31. sie. sich. 111. 1. 6. dem. die dem. -- 1. 8. einem. reinem. -- 1. 22. enira. enim. 119. 1. 28. præcipue. præcipe. -- 2. 13. gleich. gleichsam. 121. 2. 10. einrichten. anrichten. 124. 2. 19. auch. auch. 127. 1. 4. Fel-